

Assistierter Suizid –

an der Seite des Lebens bleiben: Ethische Herausforderung für Pflegende, Ärzeschaft und Träger im katholischen Krankenhaus

Referent

Prof. Dr. med. Stephan Sahn

Tagung

Die Diskussion um die Sterbehilfe lässt die Gesellschaft nicht los. Viele sind verunsichert im Blick auf die ethische Beurteilung medizinischer Handlungen am Lebensende.

Stephan Sahn ist als Palliativmediziner mit dem medizinischen Alltag vertraut und reflektiert ihn als Professor für Ethik in der Medizin. Auf diesem Hintergrund erläutert und begründet er seine Position und nennt klare Unterscheidungen: Die Herbeiführung des Todes, das Töten, ist kein Ziel der Medizin. Die Sterbenden begleiten zählt zu den humanen Pflichten – in der Sprache der Religion: zu den Werken der Barmherzigkeit. Doch die bedarf der Klugheit, wenn es darum geht, ihre Position im gesellschaftlichen Streit zu formulieren. Es gilt, der Barmherzigkeit und der Achtung des Lebens in der säkularen Welt Gehör zu verschaffen, und mehr noch: sie im Alltag zu leben.

Anmeldungen bis
31. Oktober 2022
Elisabeth Vinzenz Institut
Neue Straße 16
31134 Hildesheim
institut@elisabeth-vinzenz.de

Tagungsort

Mutterhaus der Barmherzigen
Schwestern

Hückedahl 10 · 31134 Hildesheim

22. November 2022 · 9:30 – 14 Uhr

Tagungsleitung

Jürgen Steffes-Ollig

Referent

Prof. Dr. med. Stephan Sahn

Professor für Medizinische Ethik
an der Goethe-Universität, Frankfurt
und Chefarzt am Offenbacher
Ketteler Krankenhaus

Tagungskosten

unentgeltlich für Mitarbeitende der
Einrichtungen des EVV

Assistierter Suizid – Herausforderung für ein katholisches Krankenhaus

Anmeldungen bis
15. Dezember 2022
Elisabeth Vinzenz Institut
Neue Straße 16
31134 Hildesheim
institut@elisabeth-vinzenz.de

Referent

Prof. Dr. Holger Zaborowski

Tagung

Anfang 2020 hat das Bundesverfassungsgericht ein grundlegendes Urteil zum assistierten Suizid getroffen. Dort heißt es: *»Recht auf selbstbestimmtes Sterben schließt die Freiheit ein, sich das Leben zu nehmen. ... Die Freiheit, sich das Leben zu nehmen, umfasst auch die Freiheit, hierfür bei Dritten Hilfe zu suchen und Hilfe, soweit sie angeboten wird, in Anspruch zu nehmen.«*

- | Welche Konsequenzen ergeben sich für Träger katholischer Krankenhäuser?
- | Was bedeutet dieses Urteil für die Praxis des ärztlichen und pflegerischen Handelns im katholischen Krankenhaus?
- | Was spricht für und was gegen den assistierten Suizid?
- | Welche philosophische Bedeutung haben Konzepte wie Menschenwürde und Autonomie in diesem Zusammenhang?
- | Welche Antwort lässt sich aus einer christlichen Perspektive formulieren?

Tagungsort

EVV Geschäftsstelle
Alarichstr. 12–17 · 12105 Berlin
12. Januar 2023 · 9.30 – 14 Uhr

Tagungsleitung

Jürgen Steffes-Ollig

Referent

Prof. Dr. Holger Zaborowski
Professor für Philosophie an der
Katholisch-Theologischen Fakultät
der Universität Erfurt

Tagungskosten

unentgeltlich für Mitarbeitende der
Einrichtungen des EVV

Assistierter Suizid –

Ethisch-spirituelle Fallbesprechungen

Anmeldungen bis
17. Februar 2023
Elisabeth Vinzenz Institut
Neue Straße 16
31134 Hildesheim
institut@elisabeth-vinzenz.de

Referent

Prof. Dr. med. Eckhard Frick sj

Tagung

Den Wunsch nach beschleunigtem Tod haben kranke Menschen auch in früheren Jahren an das Personal von Kliniken und Pflegeeinrichtungen herangetragen. Es war und es ist Teil einer professionellen, therapeutischen und ethisch verantworteten Haltung, einfühlsam mit diesem Wunsch umzugehen. Neu ist, nicht zuletzt vor dem Hintergrund parlamentarischer und höchstrichterlicher Entscheidungen, die gesellschaftliche Diskussion über eine »Liberalisierung« der diesbezüglichen Praxis.

In diesem Workshop setzen wir uns praxisnah mit der Spannung zwischen der Autonomie des kranken Menschen einerseits und der Fürsorge der Gesundheitsberufe und ihrer Institutionen andererseits auseinander. Um die dabei ins Spiel kommenden medizinischen, pflegerischen und spirituellen Werte möglichst gut zu erfassen, arbeiten wir mit Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmenden.

Tagungsort

EVV Geschäftsstelle
Alarichstr. 12–17 · 12105 Berlin
21. März 2023 · 9.30 – 14 Uhr

Tagungsleitung

Jürgen Steffes-Ollig

Referent

Prof. Dr. med. Eckhard Frick sj
Professor für Spiritual Care und psychosomatische Gesundheit an der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar der TU München

Tagungskosten

unentgeltlich für Mitarbeitende der
Einrichtungen des EVV
Externe Teilnehmende: 70 Euro